



Gerald Pöch

Favoriten

meiner einfachen Stücke
für Djembe



Leicht zu trommeln

Fotos auf der Titelseite:

Oben beim Festkonzert Juni 18: Kamera Christian Beidl

Unten bei der Trommelrunde Februar 19 mit Ismael Barrios: Foto Eva Jiménez

In den letzten Jahren habe ich viele Stücke komponiert, die einfach zu spielen sind und in unserer Trommelrunde Anklang gefunden haben, nicht zuletzt bei Anfängern. Die Darstellung verzichtet auf Noten und kann am besten verstanden werden als „über die Schulter schauen“. Sie zeigt die Reihenfolge der Schläge auf der Trommelfläche (während eines Taktes).

Näheres findet sich auf unserer Website: www.trommeln-ohne-noten.at

Die Stücke basieren auf „Rhythmus-Elementen“ eines 4/4-Taktes, als *Demo- 3 auf Youtube* gezeigt:

Lang – lang

Lang – kurz- kurz

Kurz – kurz – lang

Kurz – kurz – kurz – kurz

Lange Schläge entsprechen halben Noten, kurze Schläge (einfachen oder punktierten) Viertelnoten.

Viele Stücke habe ich bereits in

„Einfache und melodische Trommelstücke für Djembe – NEU“ veröffentlicht (siehe www.trommeln-ohne-noten.at) und deren Originaltitel für meine Favoriten-Stücke übernommen. Bei kleinen Änderungen im Trommelrhythmus, habe ich im Titel darauf hingewiesen.

Die Darstellung der Schlagfolgen

Die Basis dieser anschaulichen Darstellung sind Kreise, welche die Trommelfläche darstellen. Die Schlagfolgen sind als fortlaufende Ziffern (hier 1- 4) eingezeichnet, innen für Schläge innen (Bass), außerhalb für Schläge am Rand (Open).

Schläge mit der rechten Hand werden durch Ziffern in der rechten Hälfte, jene mit der linken Hand in der linken Hälfte dargestellt.

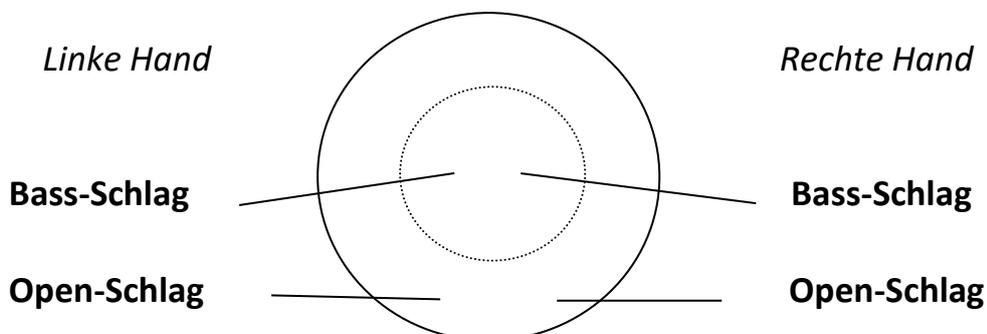
Die Ziffern, die einem Kreis zugeordnet sind, kennzeichnen (hier) die Schläge *eines* Taktes. Alle Beispiele sind einfache Rhythmen über vier Takte (A – D), die „immer wieder“ von vorne getrommelt werden. Die Reihenfolge der gezeigten Rhythmen basiert auf den Schlagfolgen des ersten Taktes, z.B. „Lang – Lang“.

Lange Schläge werden durch zwei Ziffern dargestellt, die eng aneinander stehen und durch einen Bogen verbunden sind. (Der folgende Schlag wird durch die nächste getrennt stehende Ziffer angezeigt).

Man zählt z.B. entweder:

„eins – zwei“ für einen langen Schlag oder für zwei kurze Schläge; alternativ „Laaang“ bzw. „kurz, kurz“

Der **Bass**-Schlag wird mit der mehr oder weniger flachen Hand innen, der **Open**-Schlag mit gestreckten Fingern am Rand der Trommelfläche ausgeführt. (Dabei wird der Rand selbst kaum berührt). Der Bass-Ton klingt tief, der Open-Ton heller.

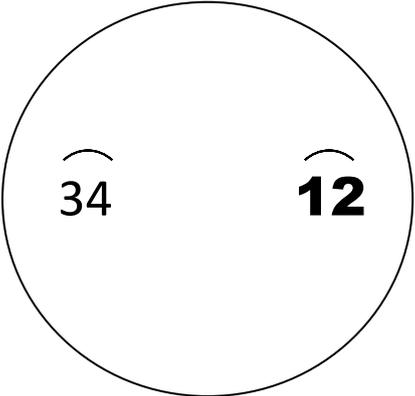


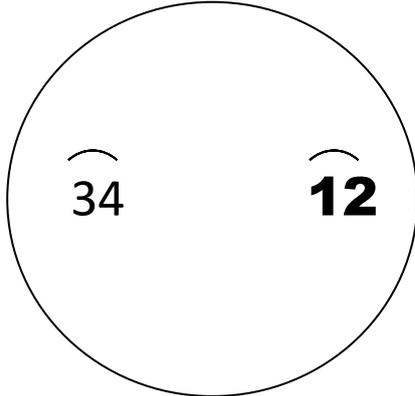
In den folgenden Stücken sind die Ziffern für die Schläge mehr an den linken oder rechten Rand gerückt. Das, um deutlicher zu machen, mit welcher Hand diese ausgeführt werden.

Gleiche Takte sind hervorgehoben.

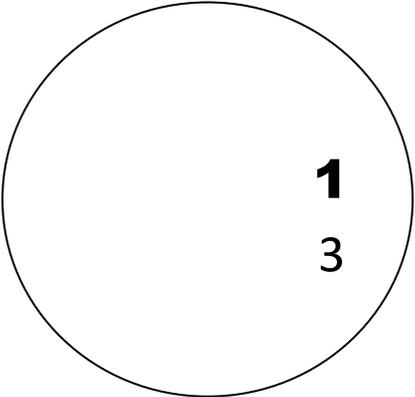
Froh und munter

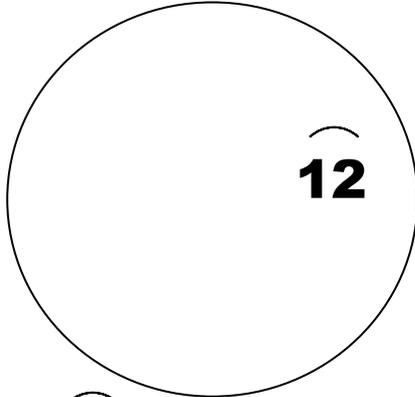
A **B**





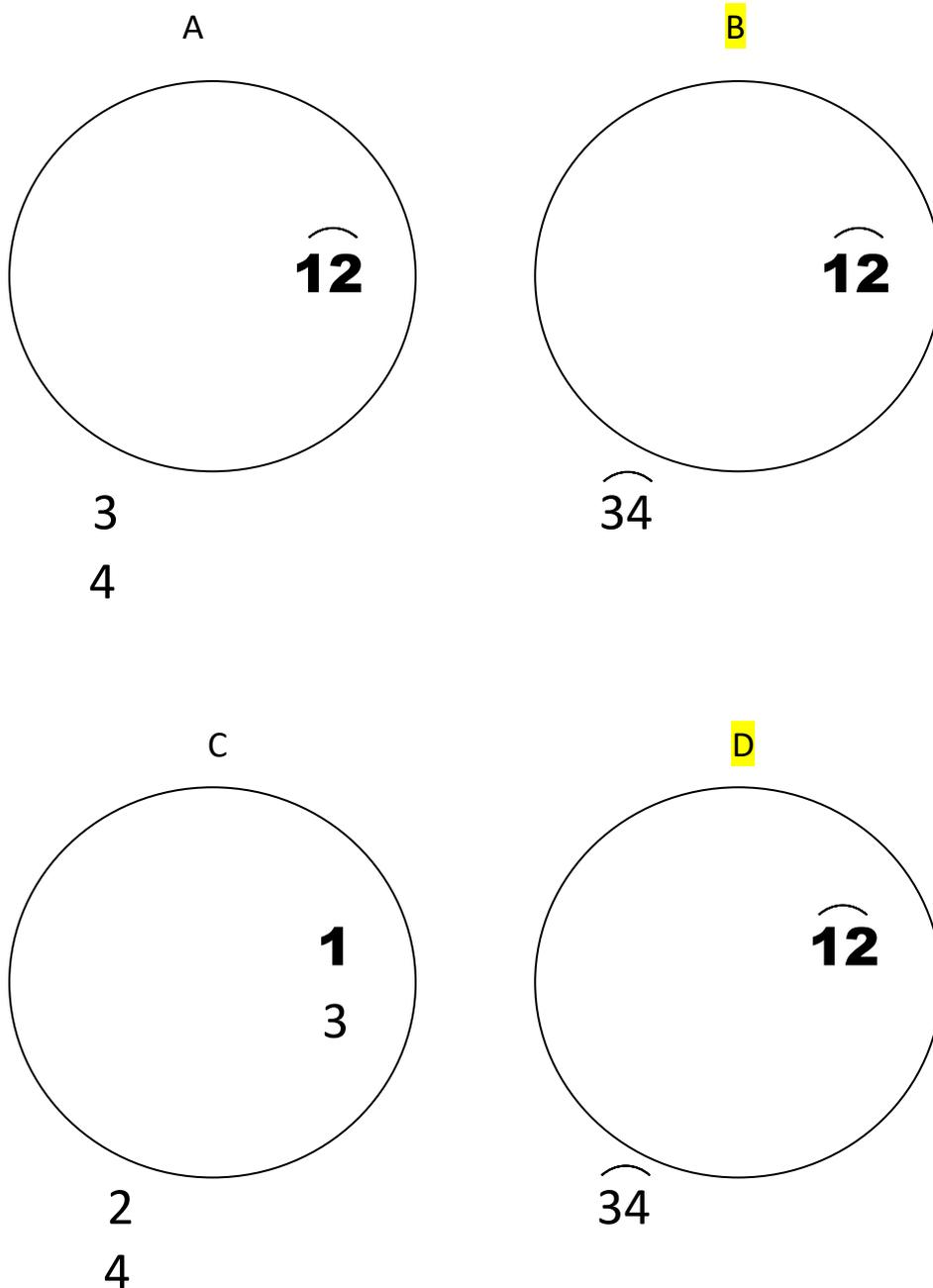
C **D**





In den ersten beiden Takten A und B beginnt die rechte Hand mit Bass-Schlägen, ebenso im letzten. In den beiden letzten Takten wechseln Bass- mit Open-Schlägen. Der langsame Rhythmus wird durch die schnelle Trommelfolge in C unterbrochen. Es wird abwechselnd rechts und links getrommelt.

Festzug

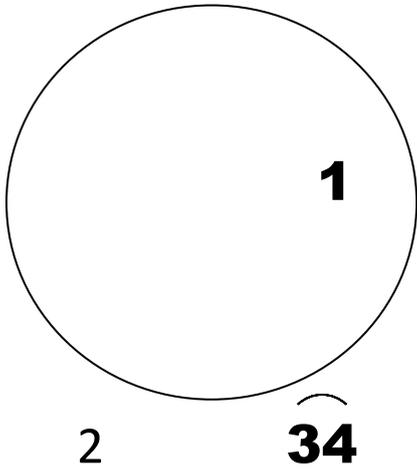


Die beiden kurzen Schläge mit der linken Hand „prägen“ den Charakter dieses Stückes: Der Festzug ist am Dorfplatz angekommen.

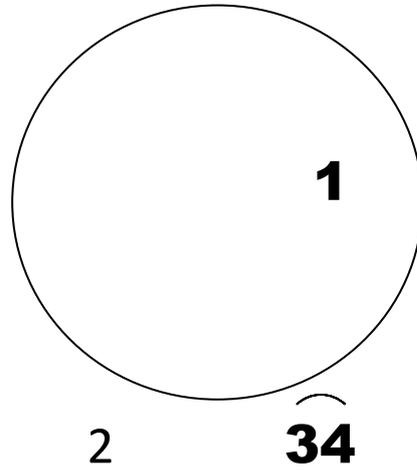
Mit Ausnahme des ersten Taktes wird wiederum abwechselnd rechts und links getrommelt, wobei sich Bass- und Open-Schläge abwechseln.

Wünsch dir was – Code 13

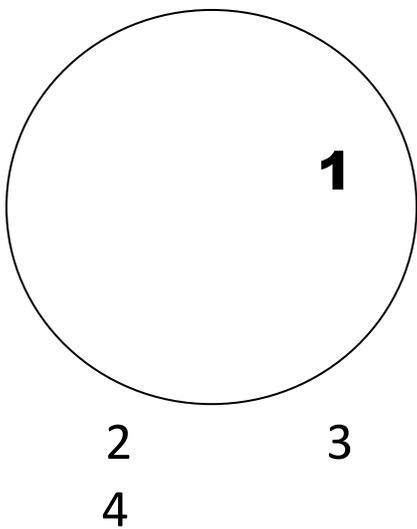
A



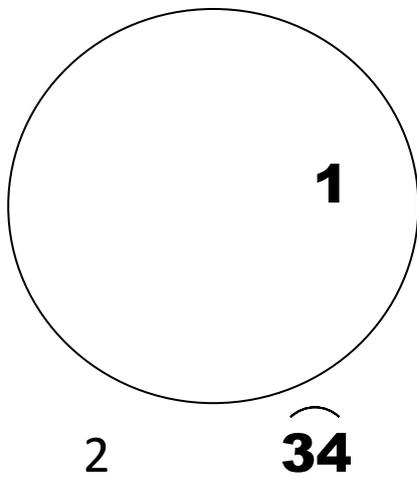
B



C

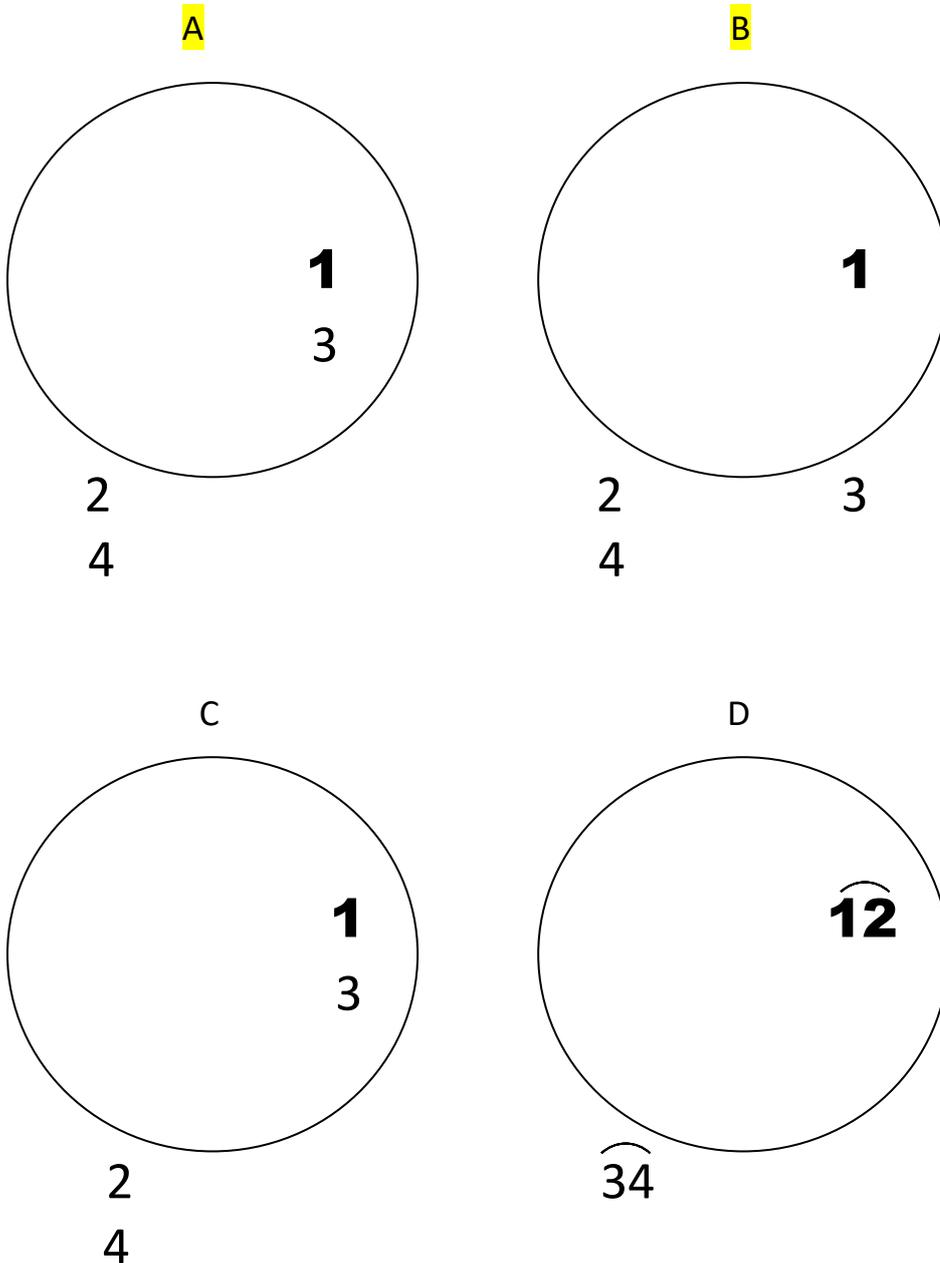


D



Ein „schöner“ Rhythmus. Die langen Schläge sind neben den ersten betont.

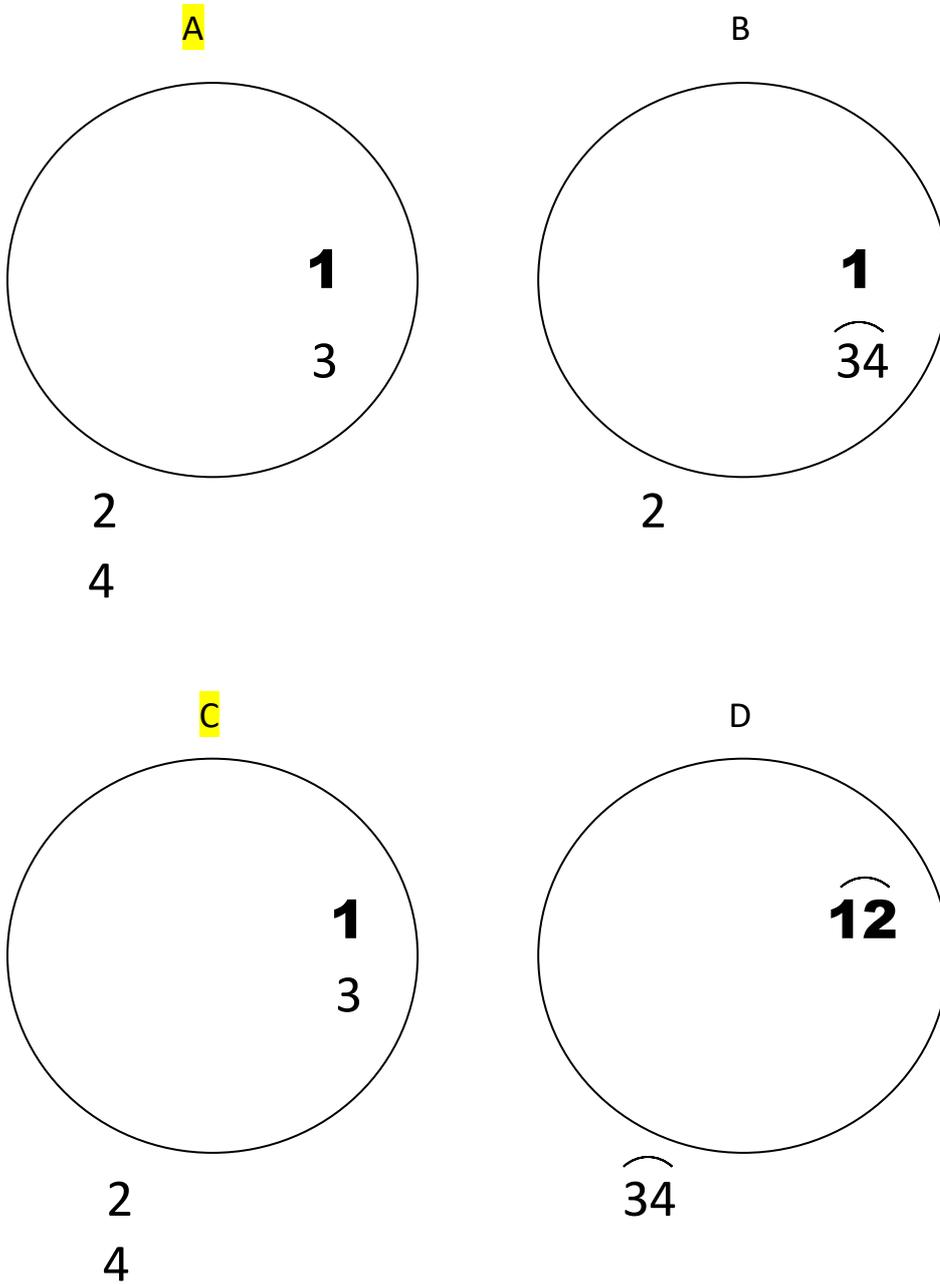
Im Schaukelstuhl – 1



Ein ganz einfaches Stück, bei dem A und C gleich und B gegenüber A etwas variiert getrommelt wird.

Alle Schläge wechseln zwischen links und rechts und in A, C und D auch zwischen Bass und Open ab.

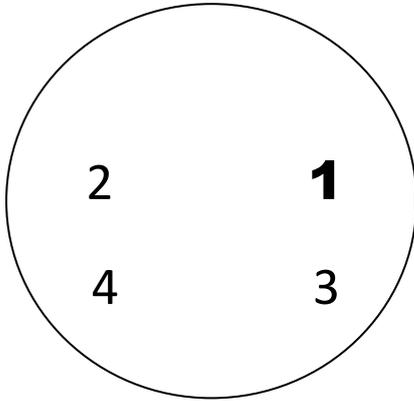
Im Schaukelstuhl – 3



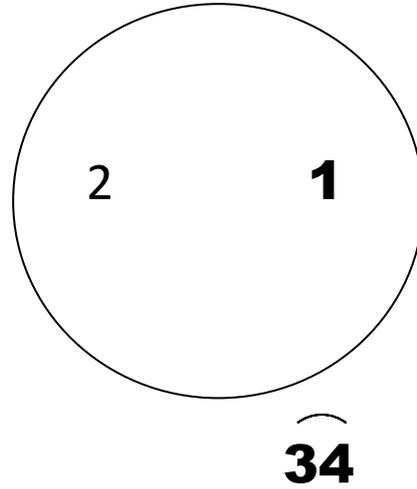
In dieser Variation halten wir im Schaukeln „kurz“ an (in B). Typisch ist der Schaukelrhythmus als Wechsel zwischen Bass- und Open- Schlägen.

Januar (variiert)

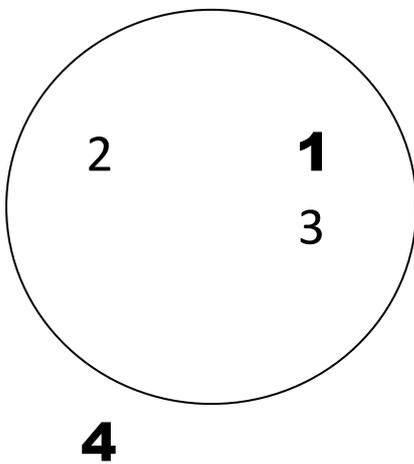
A



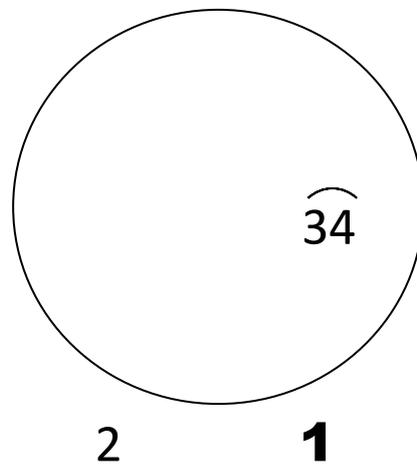
B



C



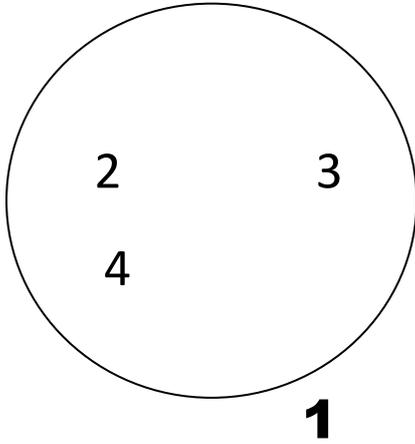
D



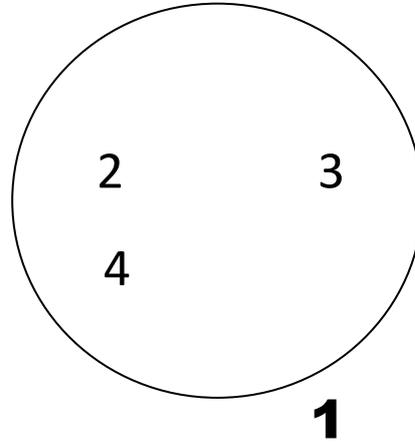
Man kann sich hier einen Wintermonat mit Kälte, Schnee und Wind vorstellen, wenn man dieses Stück langsam trommelt.

Gehen wir !

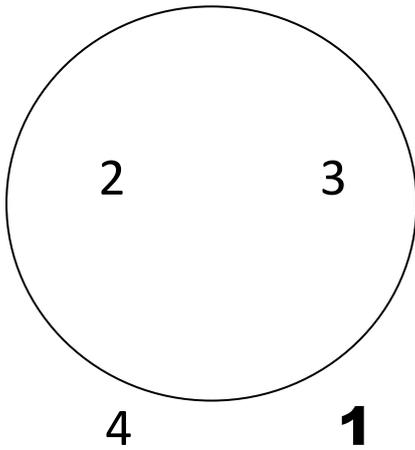
A



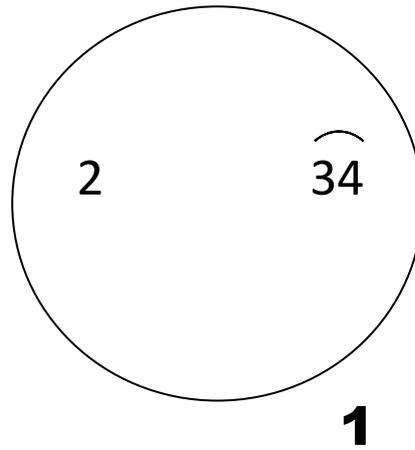
B



C



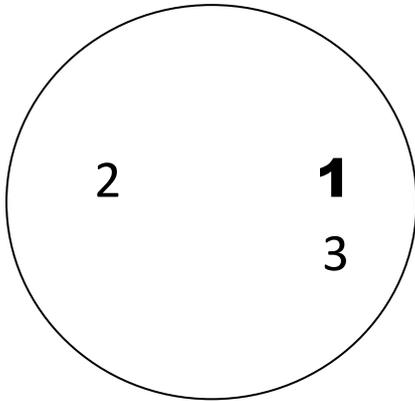
D



Ein aufmunternder Rhythmus mit ersten Schlägen außen.

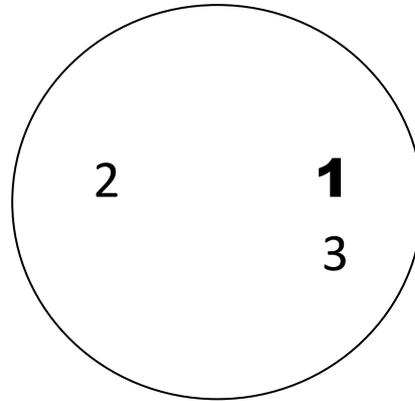
Übermütig - (variiert)

A



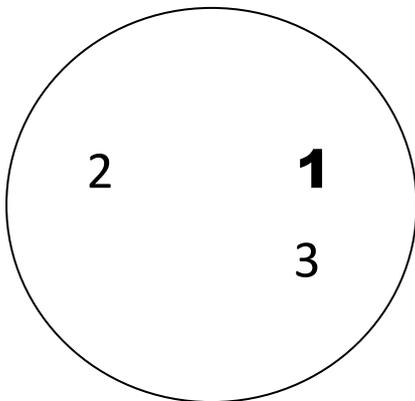
4

B



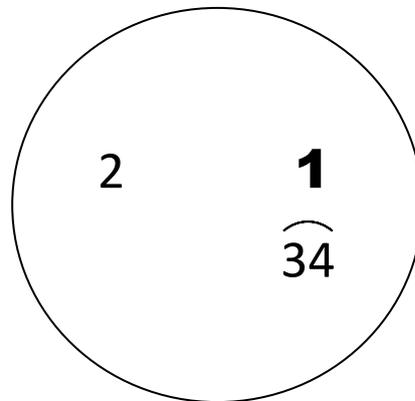
4

C



4

D

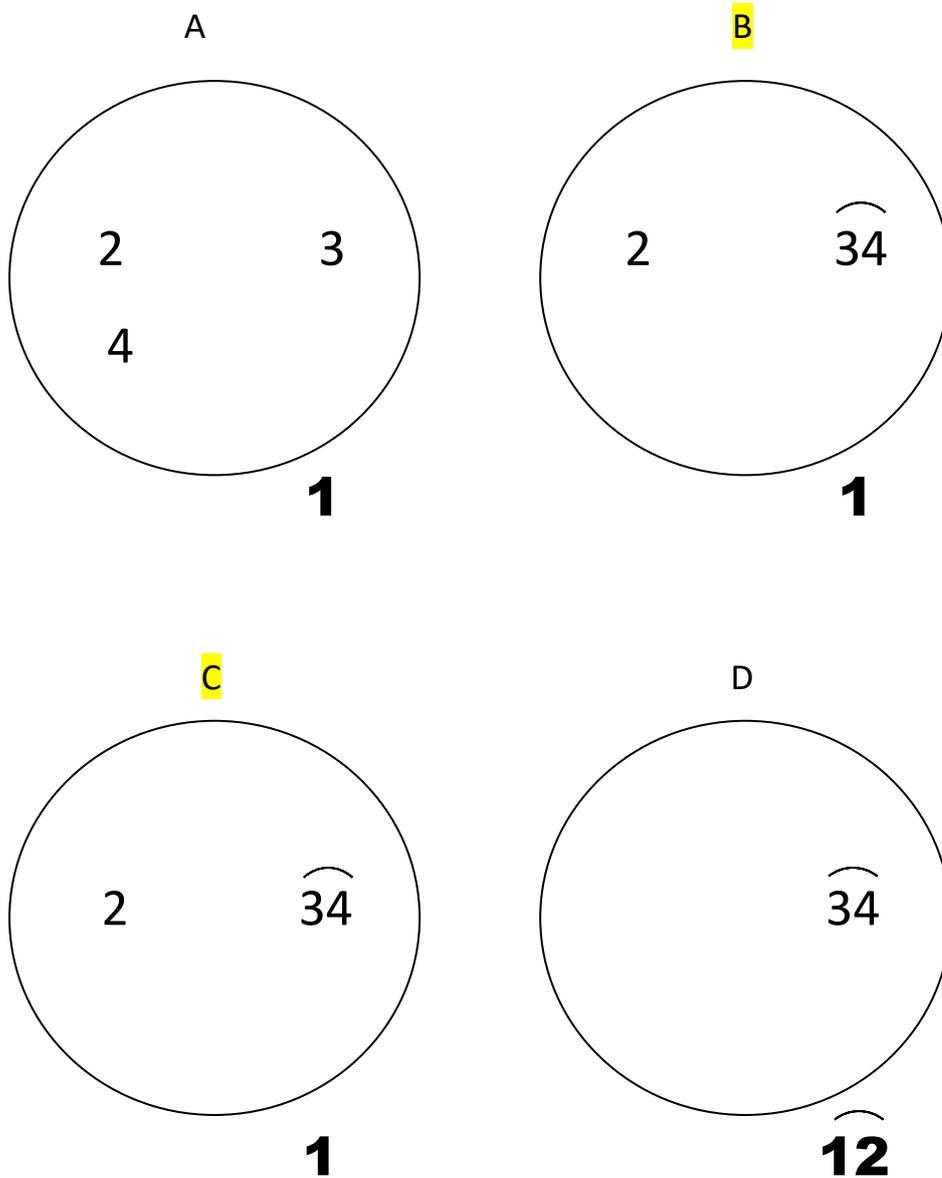


34

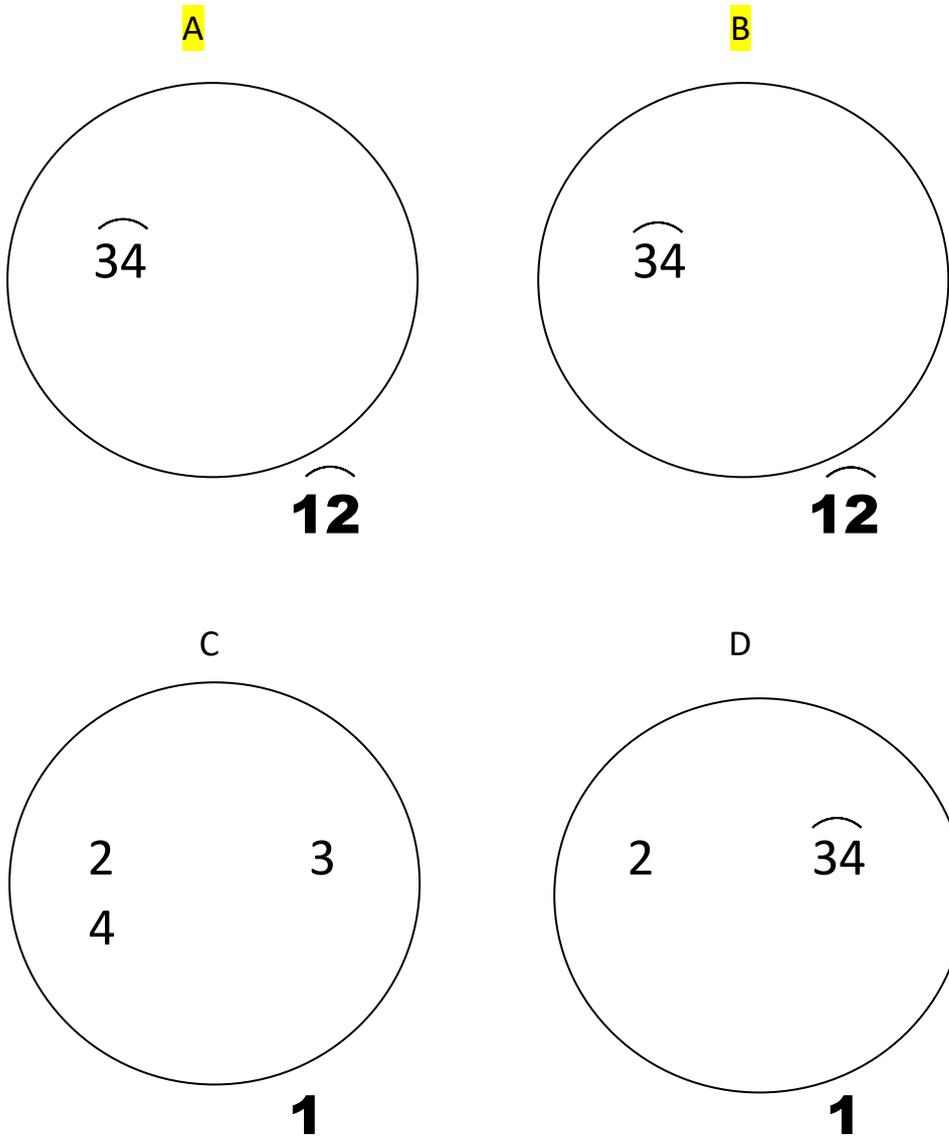
Ein Stück, welches durch die betonten Open-Schläge **4** in den ersten drei Takten sehr dynamisch und „übermütig“ klingt.

Alle Takte werden abwechselnd rechts und links getrommelt.

Zum 85er - Teil 1

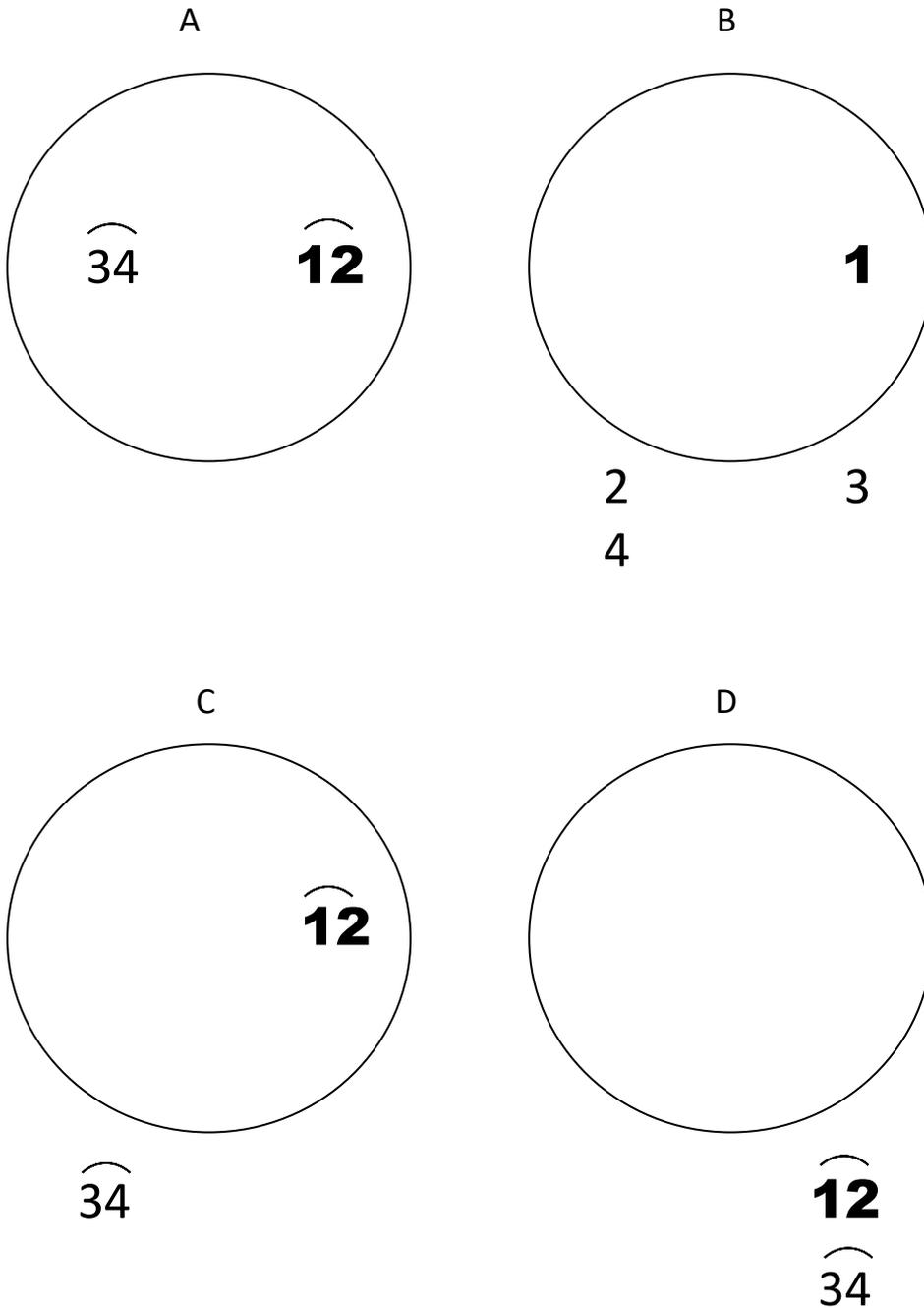


Ein flotter Beginn, gefolgt von „Kurz, kurz, lang“ und ein langsamer Rhythmus im letzten Takt, wirken recht feierlich.

Im Garten

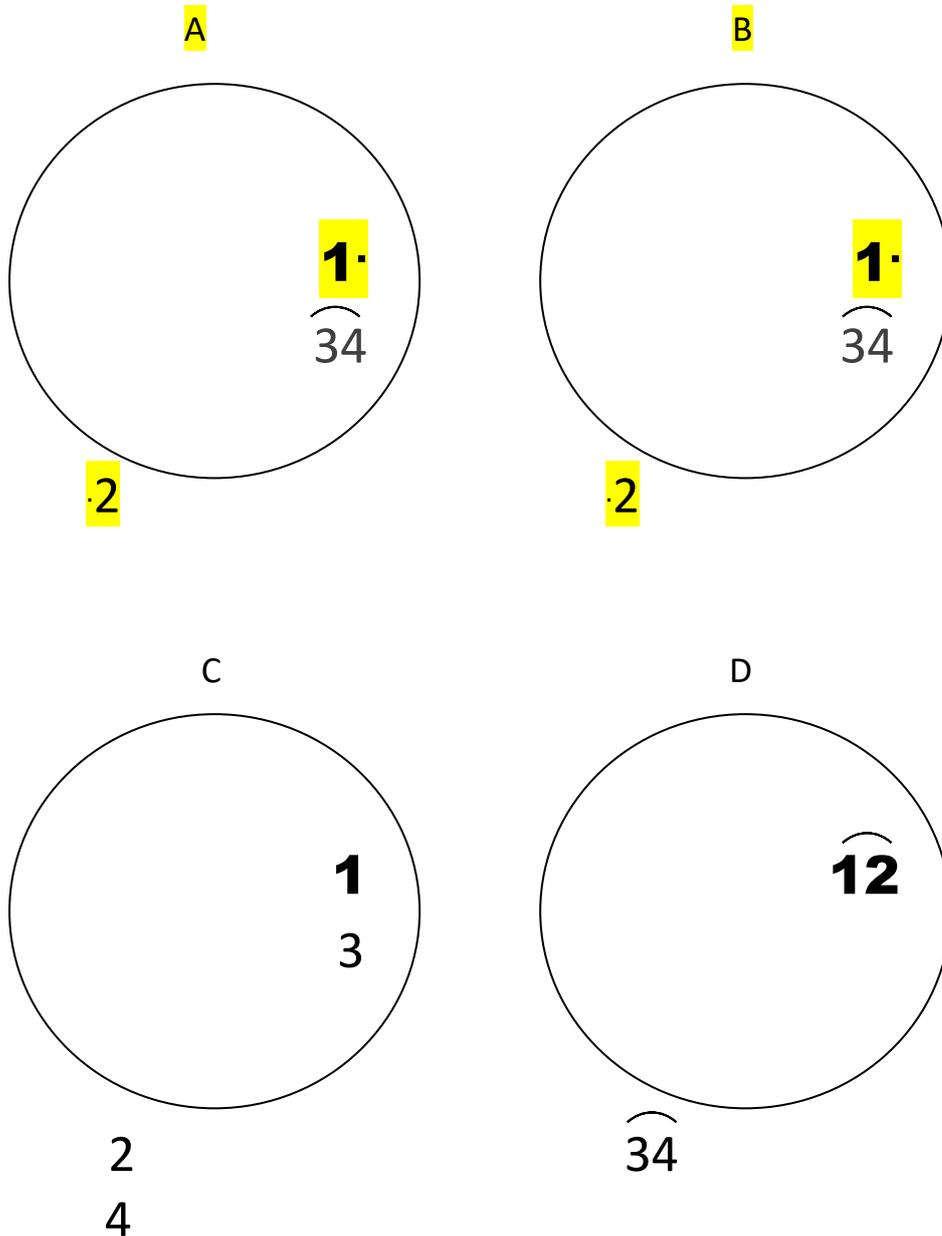
Die meisten Stücke beginnen mit Bass-Schlägen, hier und in einigen anderen sind es dagegen Open-Schläge.

Wir freuen uns



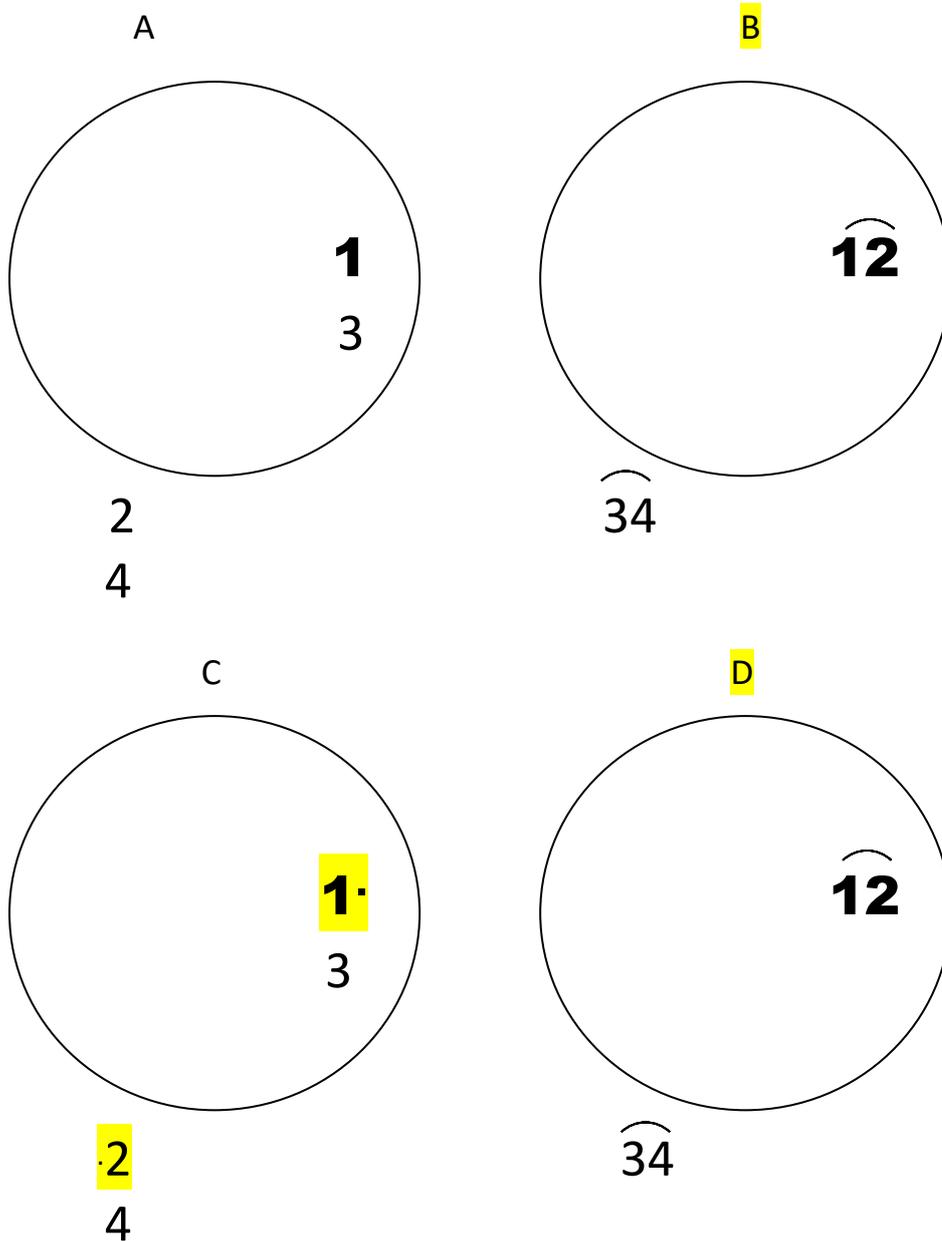
Das muss man wohl glauben. Drei Takte mit langen Schlägen, die durch kurze Schläge im zweiten Takt (B) unterbrochen werden.

Ein Steckenpferd reiten



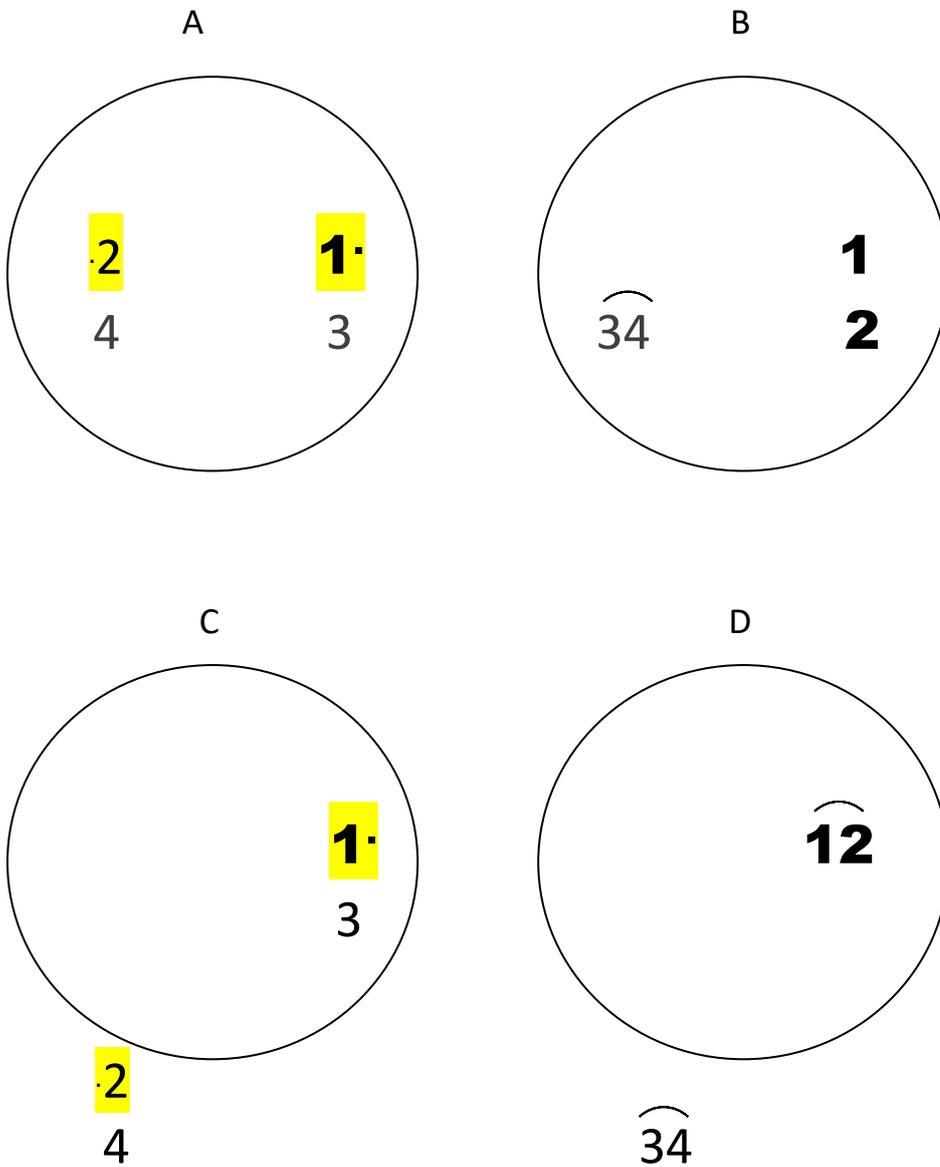
Hier und nachfolgend finden sich Synkopen, welche durch „punktierte Ziffern“, ähnlich wie bei punktierten Noten dargestellt sind. Die Ziffer mit einem Punkt danach wird um 50 % länger, die nachfolgende Ziffer mit einem Punkt davor um 50 % kürzer getrommelt.

Miteinander



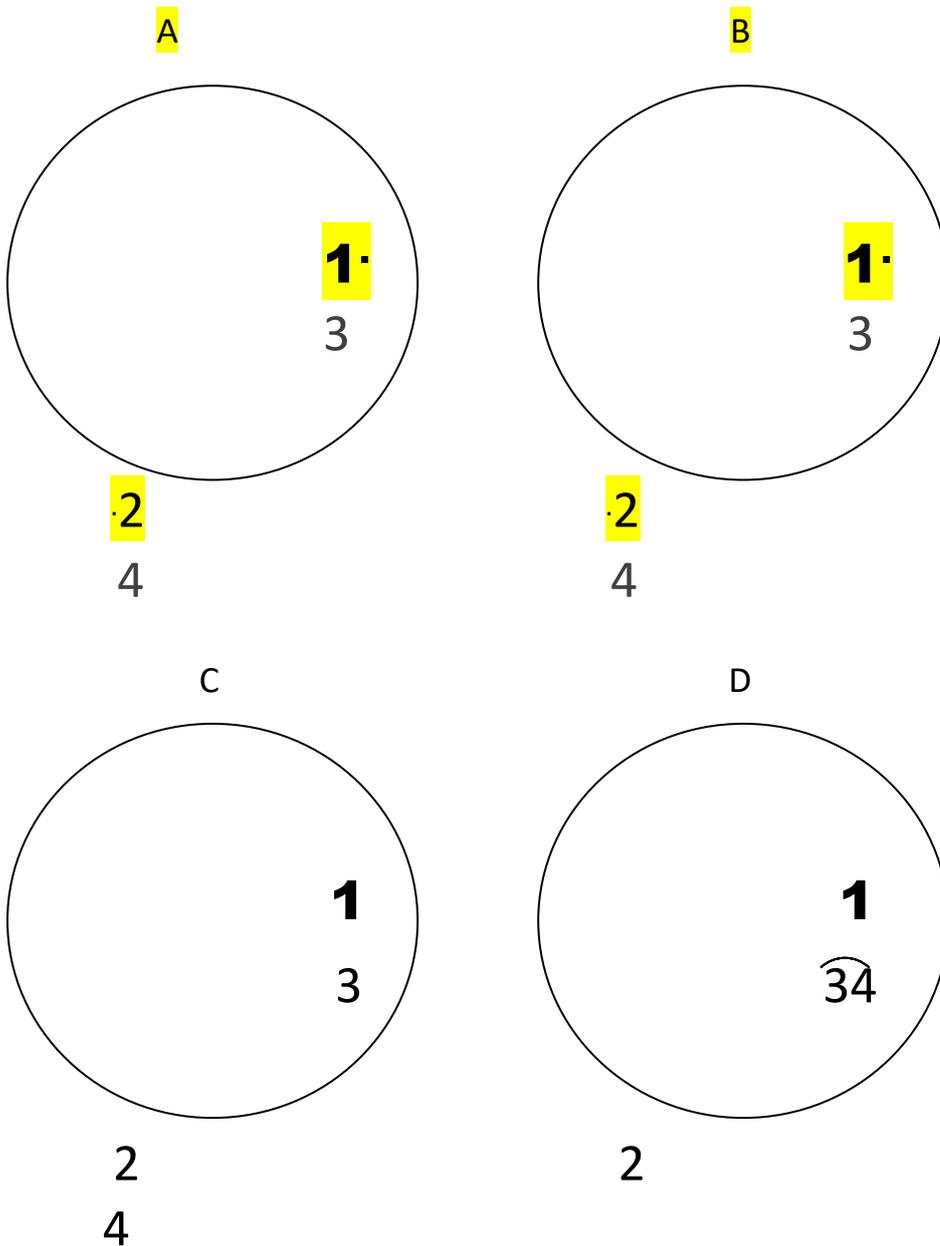
Dieser Rhythmus besteht aus Takten mit kurzen und langen Schlägen, die sich abwechseln. Takt C ist dem ersten Takt ähnlich, aber durch die „punktierten Schläge“ charakterisiert, ohne den sich dieses Stück auf einen 2- Taktrhythmus reduzieren würde.

Auf den Punkt gebracht – (variiert)



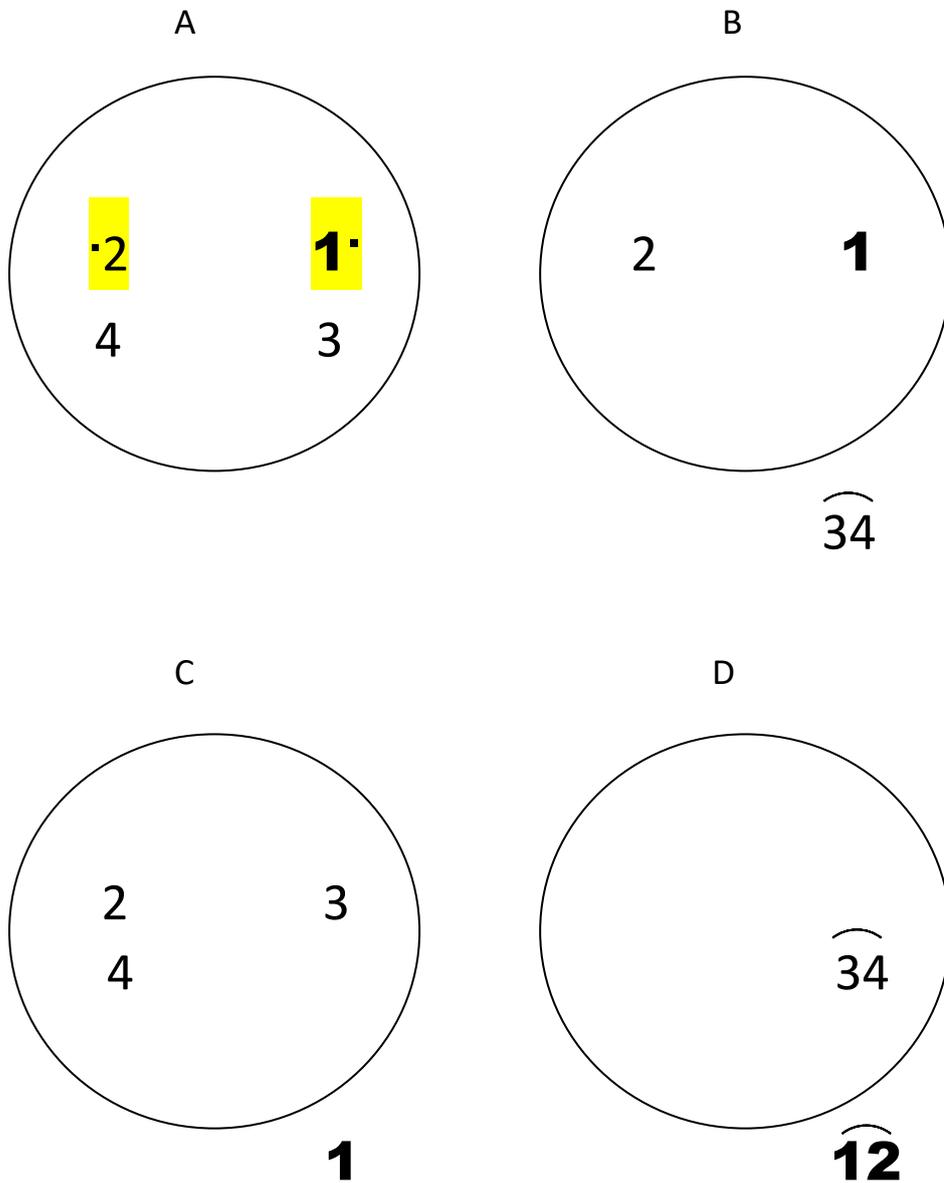
In A und in C haben wir „punktierte Schläge“, was das Stück lebhaft macht.

Kutschenfahrt



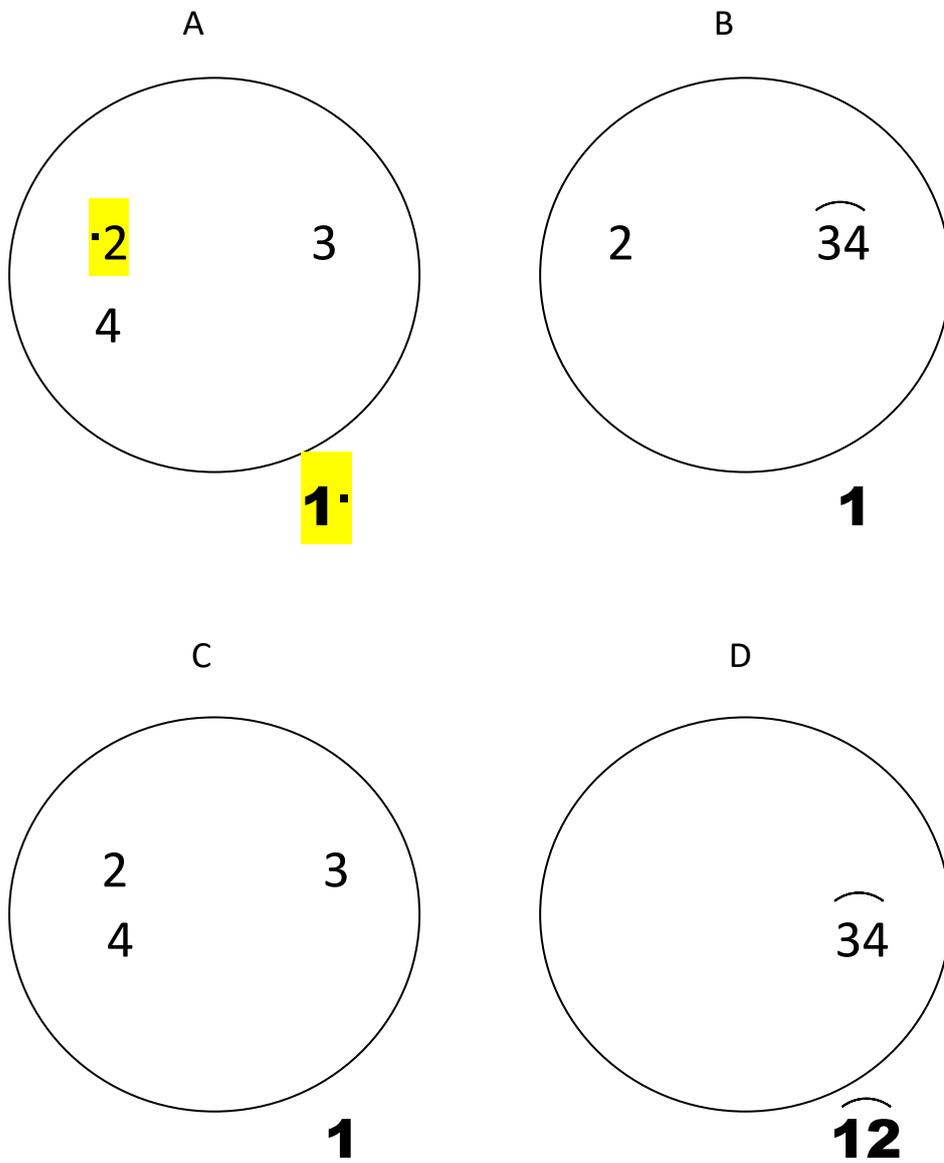
Ein lebhafter Rhythmus, bei dem man sich eine Kutschenfahrt vorstellen kann, wobei die Pferde einmal etwas schneller (A, B), dann wieder etwas langsamer laufen (C, D)

Geburtstagsparty I (variiert)



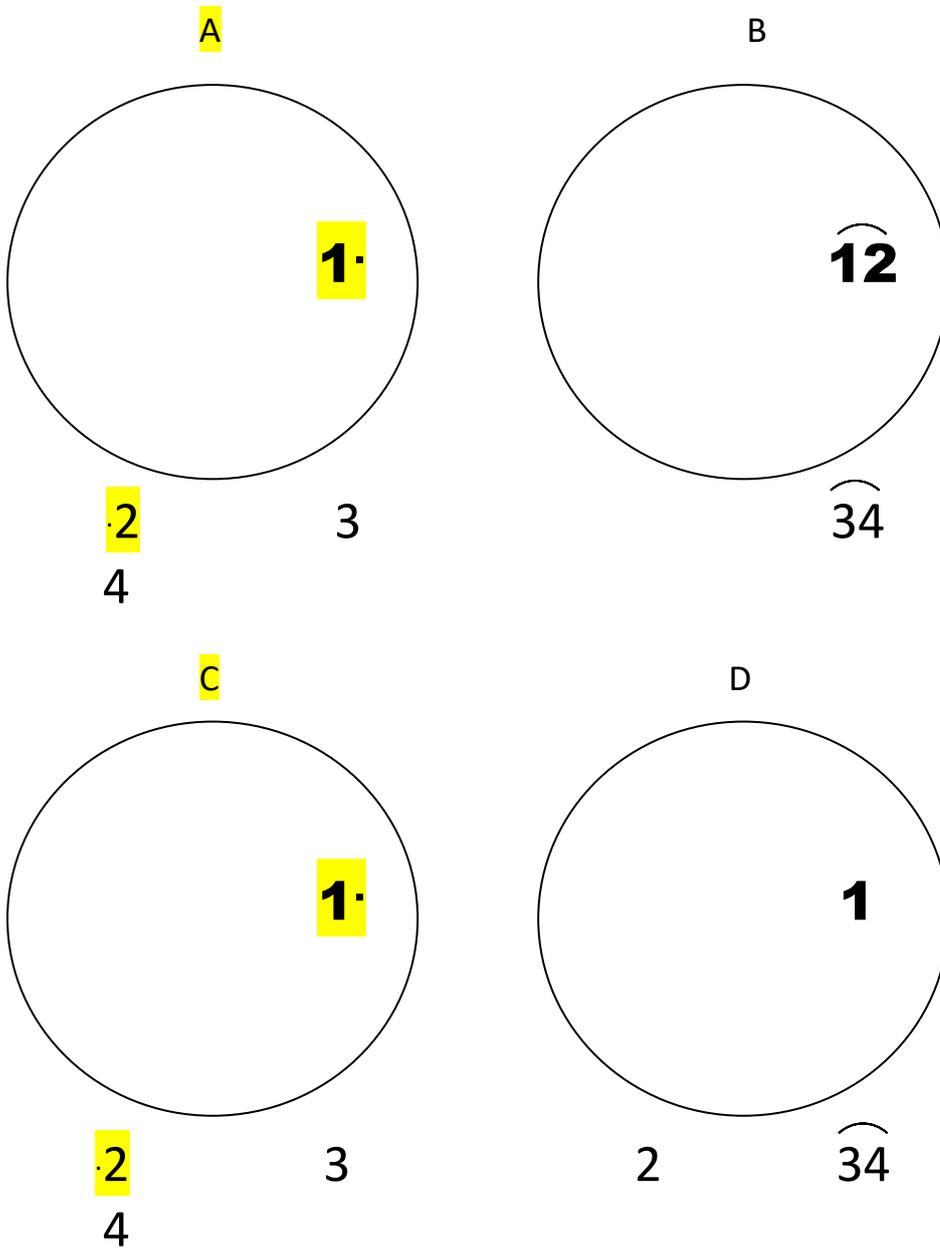
Ein lebhafter erster Teil (A, B), der mit betonten Bass-Schlägen beginnt und sich im zweiten Teil (C, D) mit betonten Open-Schlägen sozusagen umkehrt.

Geburtstagsparty II (variiert)



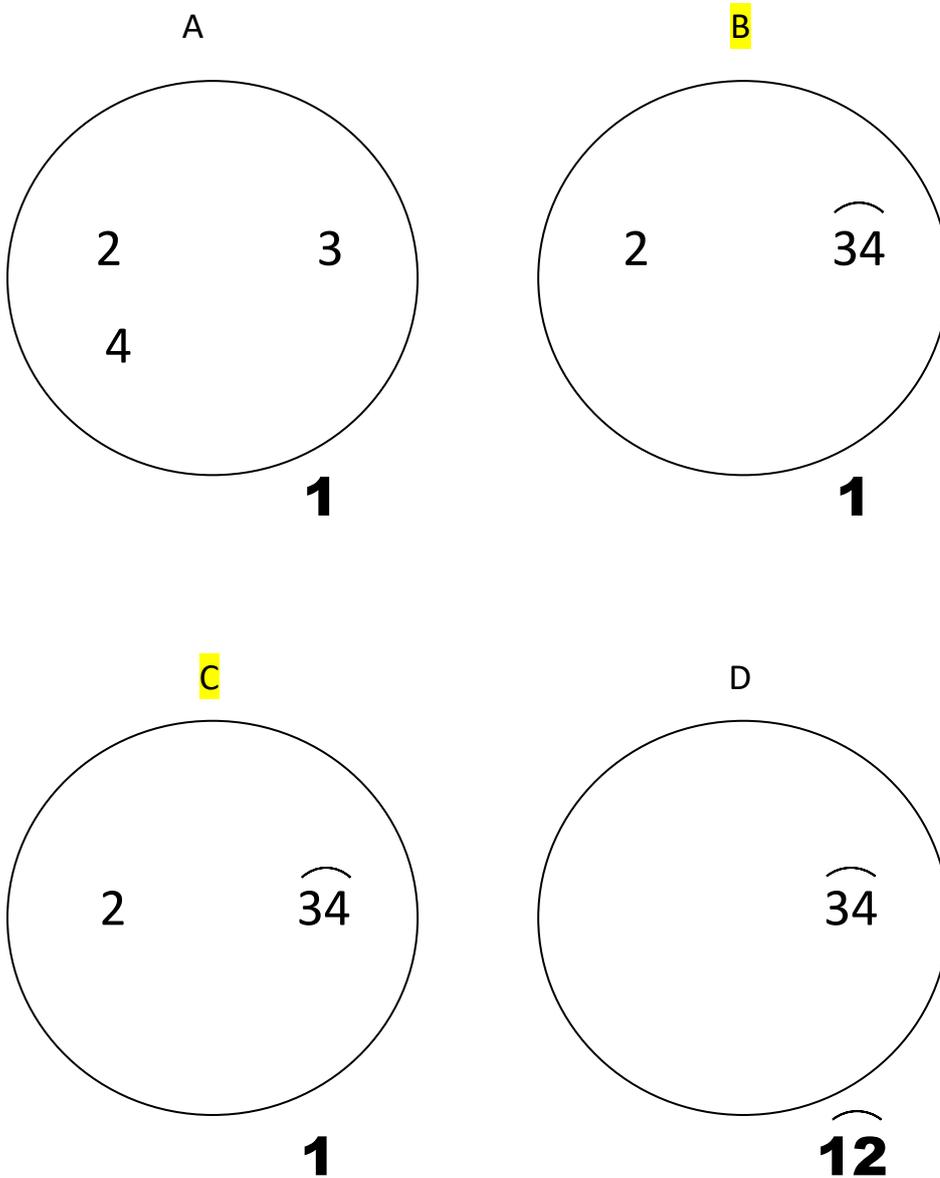
Alle Takte beginnen hier mit betonten Open-Schlägen.

Ein Einfall



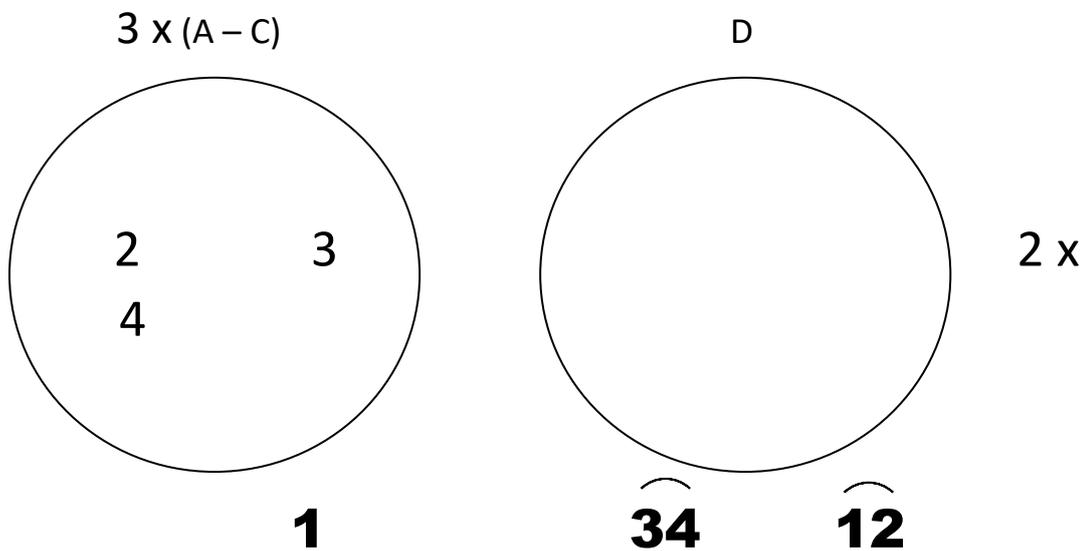
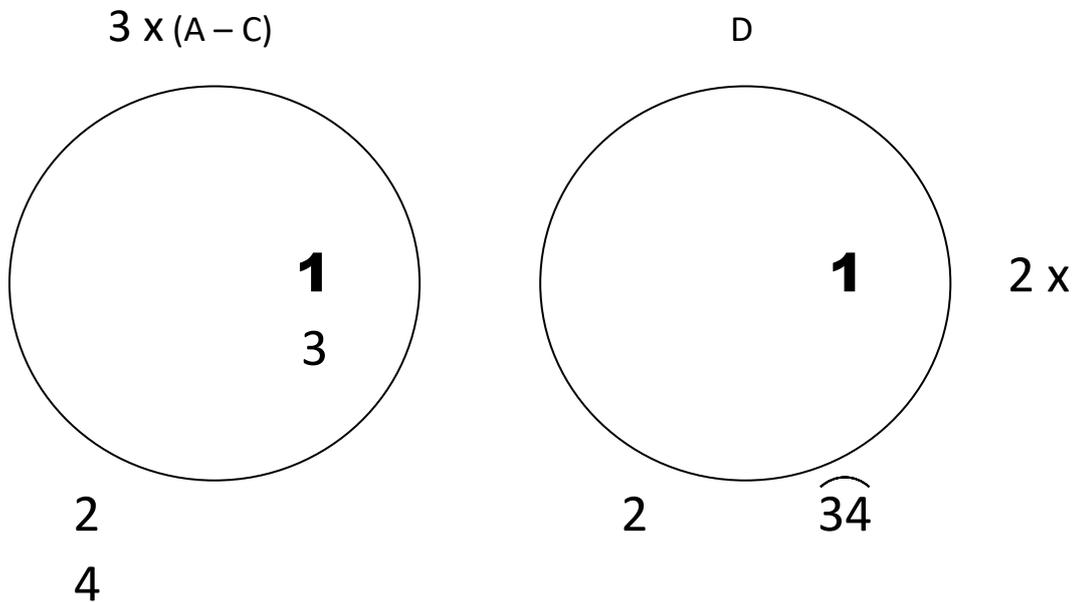
Zwei 2- Taktrhythmen (A und B, danach C und D) beginnen mit Synkopen.

Zum 85er - Teil 1



In diesem Stück ist der Mittelteil durch zwei gleiche Takte (B und C) hervorgehoben.

Geländelauf



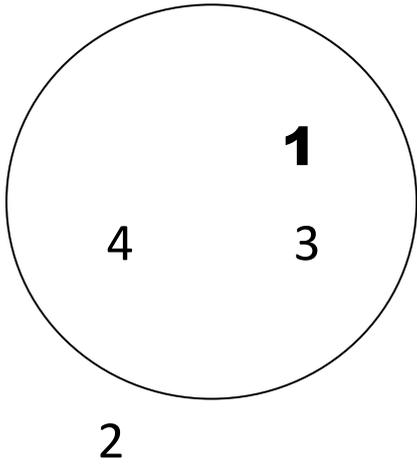
In diesem Stück werden die ersten beiden Takte 2 x gespielt, ebenso die letzten beiden Takte.

Der Anfang der ersten beiden Taktkreise wird außerdem 3 x getrommelt, ebenso der Anfang der letzten beiden.

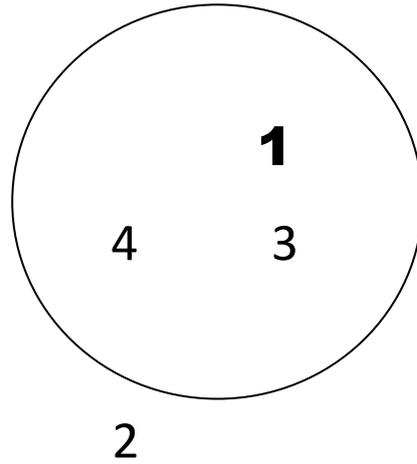
Selbstverständlich kann man das Stück auch ohne Wiederholungen spielen.

Zweierlei - (variiert)

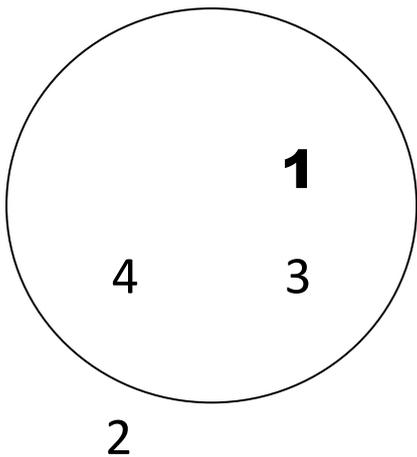
A



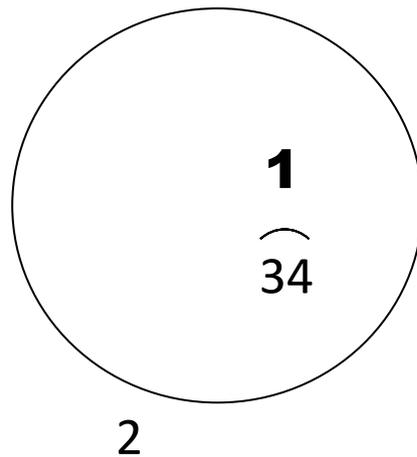
B



C

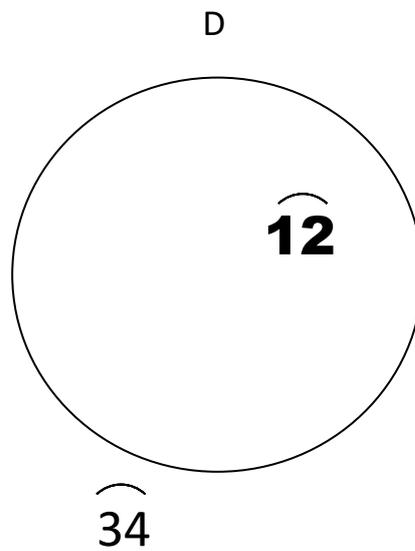
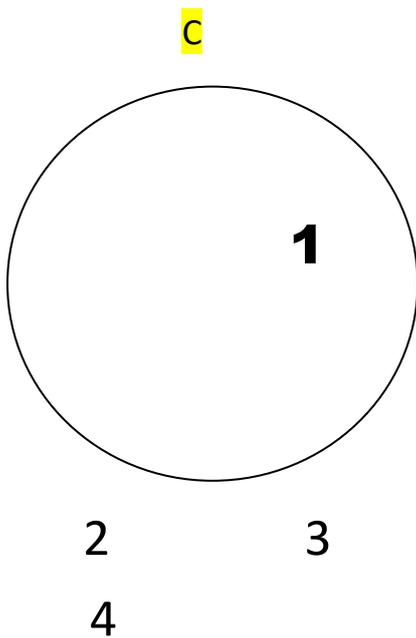
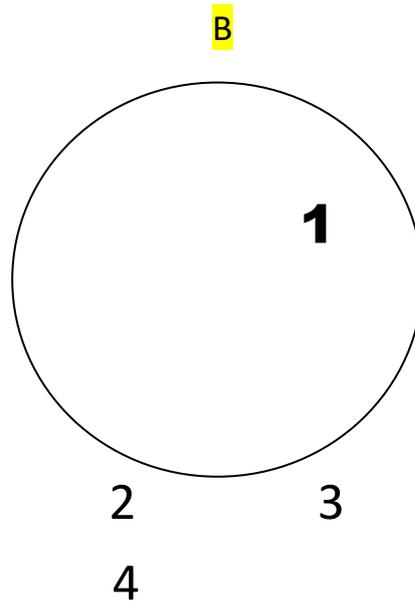
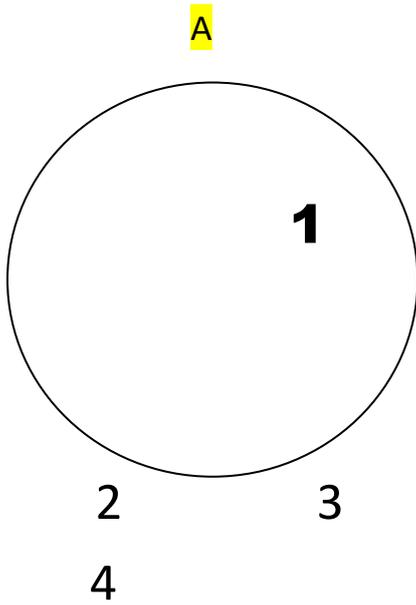


D



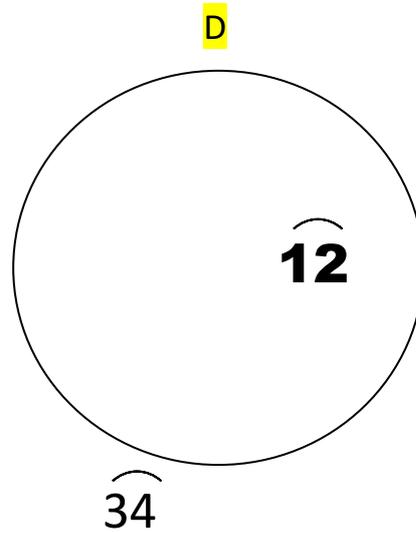
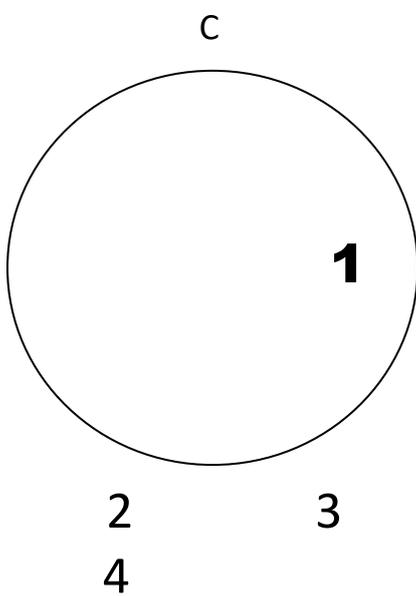
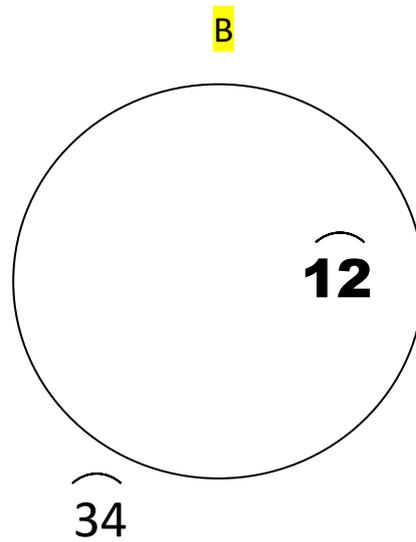
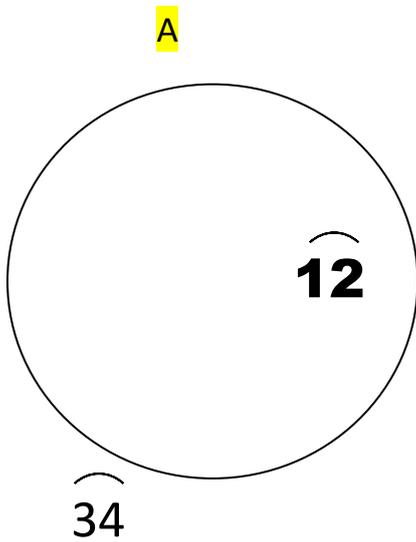
Drei gleiche Takte mit kurzen Schlägen in A – C. Vielleicht würde als Titel „Dreierlei“ besser zu diesem Trommel-Stück passen.

Hallo



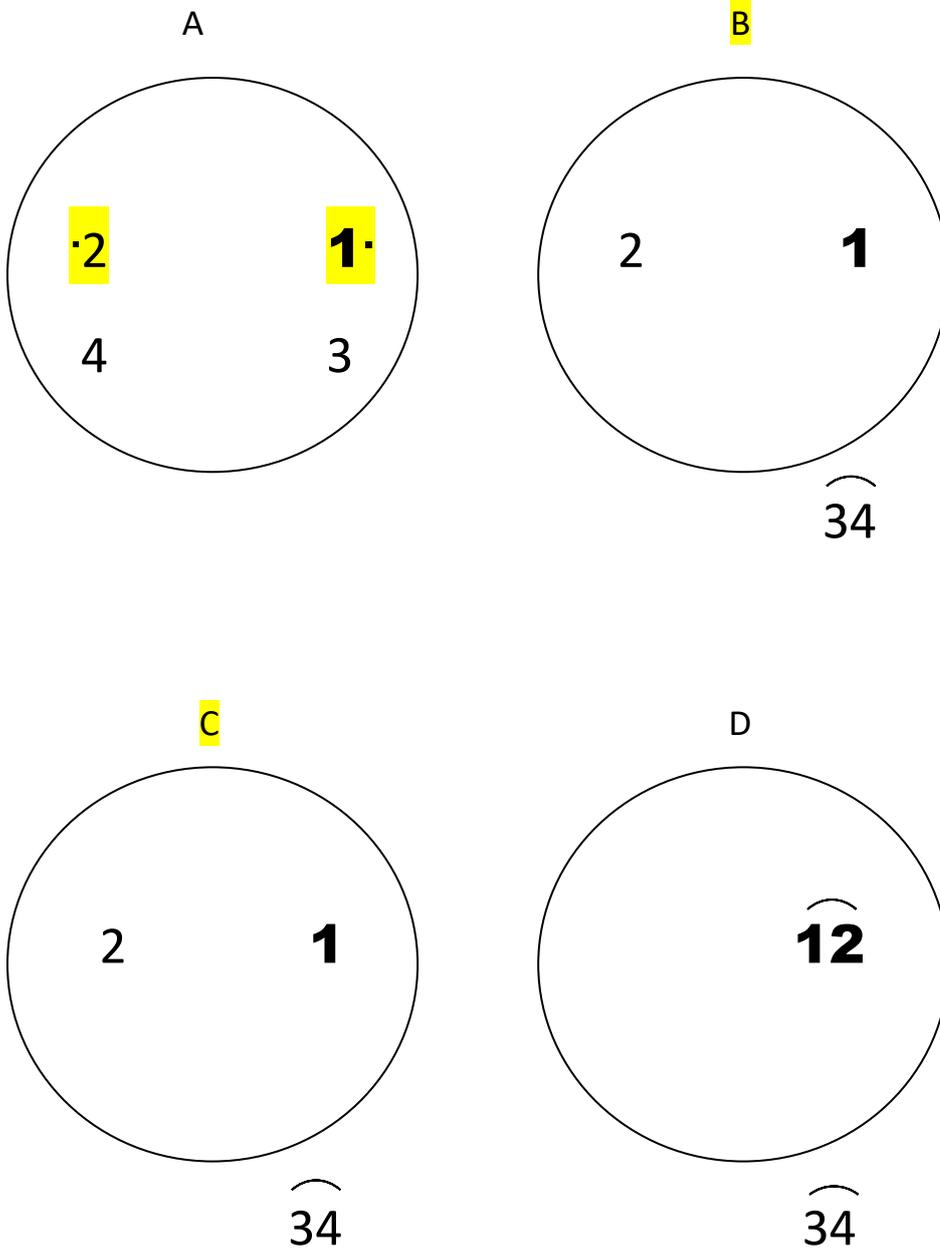
Wieder ein Beispiel für einen „Drei plus eins“- Rhythmus.

Im Schnee (variiert)



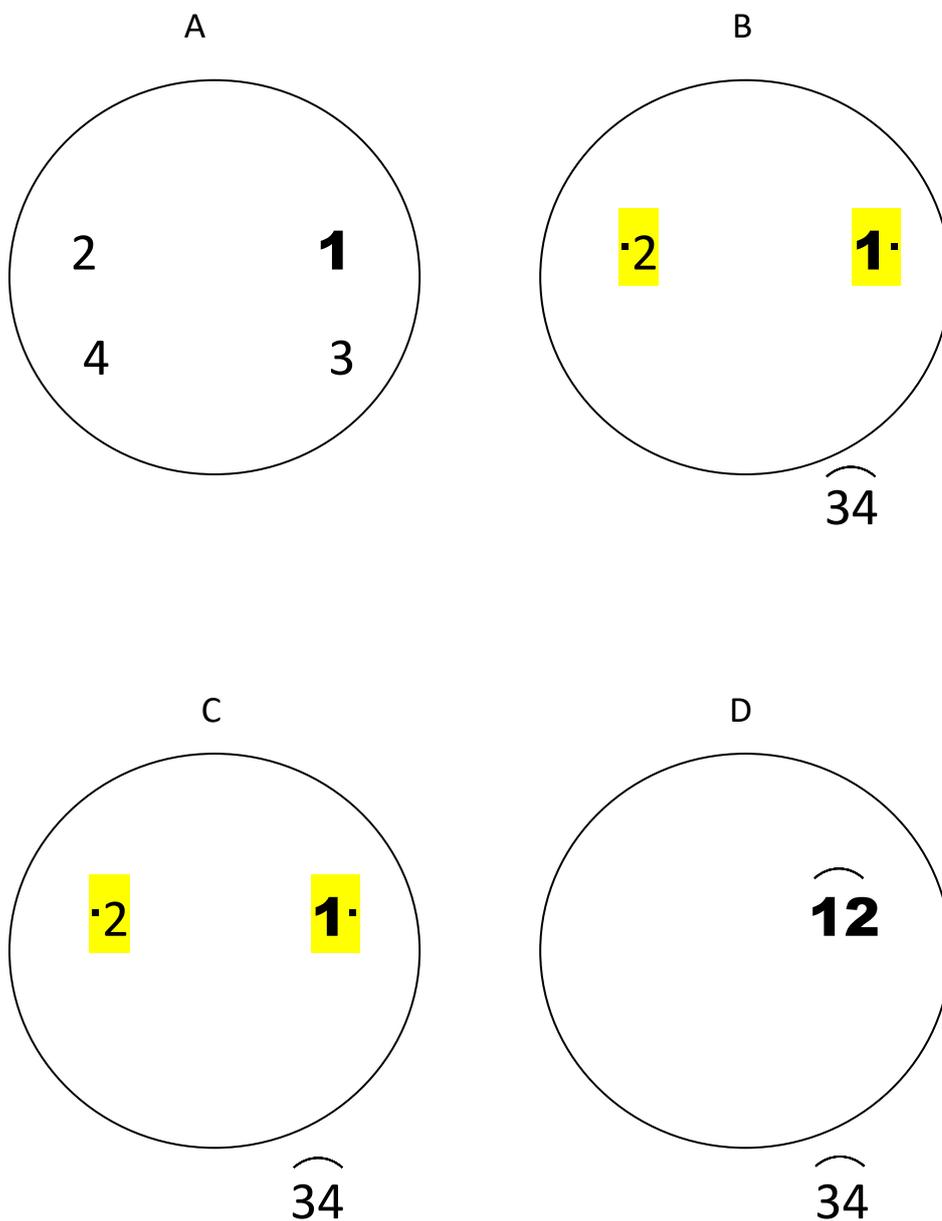
Hier wird ein langsamer Rhythmus durch die kurzen Schläge in C unterbrochen.

Easy 1



Dieses Stück beginnt mit „punktierten“ Schlägen und zeigt im Mittelteil zwei gleiche Takte (B und C).

Easy 2



Die Synkopen der beiden mittleren Takte betont diese Version von „Easy“.

*Ein Video vom Trommeln dieser Favoriten ist in Vorbereitung
(www.trommeln-ohne-noten.at)*

März 2019